

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 70.

Sonntag, den 11. März.

1838.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 10. März 1838 an,

nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 3 Thlr. 6 Gr. bis 3 Thlr. 18 Gr. des Scheffels Korn = = = 2 — 18 — bis 3 — — gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

<b>F r a n z b r o t</b>	
Für drei Pfennige	= = = = = 5½ Loth.
<b>S e m m e l</b>	
Für drei Pfennige	= = = = = 6½ Loth.
<b>K e r n b r o t</b>	
Für drei Pfennige	= = = = = 11 Loth.
= einen Groschen	= = = = = 1 Pfd. 19 =
= zwei dergleichen	= = = = = 3 = 4 =
<b>A n g u t e m r e i n e n R o g g e n b r o t e l i s e r n d i e</b>	
<b>S t a d t b ä c k e r</b>	
Für zwei Groschen	= = = = = 3 Pfund 4 Loth.
= vier dergleichen	= = = = = 6 = 10 =
= sechs dergleichen	= = = = = 9 = 16 =
= acht dergleichen	= = = = = 12 = 24 =
<b>D i e D o r f b ä c k e r</b>	
Für zwei Groschen	= = = = = 3 Pfund 4 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 6 Pfund 10 Loth.  
 = sechs dergleichen = = = = = 9 = 16 =  
 = acht dergleichen = = = = = 12 = 24 =

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Auszeichnung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichtes mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschock Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Lothes bei Franzbrot, Semmeln und Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf Groschen** bestraft, bei dem Roggenbrot aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrot für Einen oder Zwei Groschen **Vier** Loth, an einem Vier- oder Sechsgroschenbrot **Sechs** Loth, an einem Acht-Groschenbrot **Acht** Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contabonienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 10. März 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
 D. Deutrich.

Vom 3. bis 9. März sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 3. März.

- Ein Mann 39 Jahre, Hr. Karl Friedrich Stumenhöfer, Bürger und Victualienhändler, am Rauhe; st. an der Wassersucht.
- Ein Mädchen 3 Jahre, Hrn. Franz Joseph Zerke's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Gewandgäßchen; st. an der Atrophie.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Traugott Benedict Stoll's, Bürgers und Tapez. Tochter, in der Glockenstr.; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Ein Junggefelle 19½ Jahre, Johann Gottfried Biesche's, Markthelfers hinterlassener Sohn, Maler und Zeichner, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 62 Jahre, Gottlob Lebrecht Rüdiger's, Einwohners Witwe, im Jacobshospitale; st. an Schwäche.

Sonntags, den 4. März.

- Eine Frau 67½ Jahre, Hrn. Johann Adam Dietrich's, Bürgers, Gipsfigurenfabrikanten und Hausbesizers Ehefrau, im Halle'schen Zwinger; st. am Sticflusse.
- Eine Frau 55 Jahre, Hrn. Aug. Vincentius Heinholt's, Bürgers u. Kürschnermeisters Ehefrau, im Brühle; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mann 58 Jahre, Hr. Friedr. Philipp Gottfr. Fröden, Bürger und Metz-Assistent, am Peterssteinwege; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Johann Traugott Windisch, Bürgers und Schenkwrths Sohn, im Brühle.
- Ein unehel. Knabe 14 Wochen, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Montags, den 5. März.

- Eine Frau 27 Jahre, Hrn. Friedrich August Modes, Buchhändlers, Hausbesizers und Stadtverordneten's Ehegattin, in der Windmühlengasse; starb an Entkräftung.
- Eine Frau 38 Jahre, Hrn. Adolph Webers, Akademikus und Privatgelehrten's Ehegattin, in der Petersstr.; st. an einer Leberkrankheit.
- Eine Frau 69 Jahre, Hrn. Johann Andreas Wipplinger's, Bürgers, Victualienhändlers und Hausbesizers Ehefrau, in der Gerbergasse; st. an Entkräftung.
- Ein Knabe 36 Stunden, Hrn. Heinrich August Dangloff's, Landschaftmaler's Sohn, in der Petersstraße; st. am Sticflusse.
- Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Karl August Theile's, Zeichners Sohn, in der Windmühlengasse; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Eine unveh. Frauensperson 26 Jahre, Amalie Auguste Rauschel, Einwohnerin, im Jacobshospitale; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein unehel. Zwillingmädchen 15 Wochen, in der Nicolaistraße; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 6. März.

- Ein Mann 58 Jahre, Hr. Friedrich Traugott Georgi, Akademikus, Portrait- und Historienmaler und der königl. sächs. Kunstakademie Ehrenmitglied, am Rosenthaler Thore; st. an einer Unterleibskrankheit.